

Inklusion in Personal- und Schulentwicklung in Bremen

- Schulbegleitung
- Fortbildung
- Weiterbildung



Herausforderungen

... zum Schuljahr 2009/10:

Unterstützung der Schulentwicklung gemäß

- Schulstrukturereform von 2008
- Bremischem Schulgesetz von 2009



Schulstrukturreform von 2008

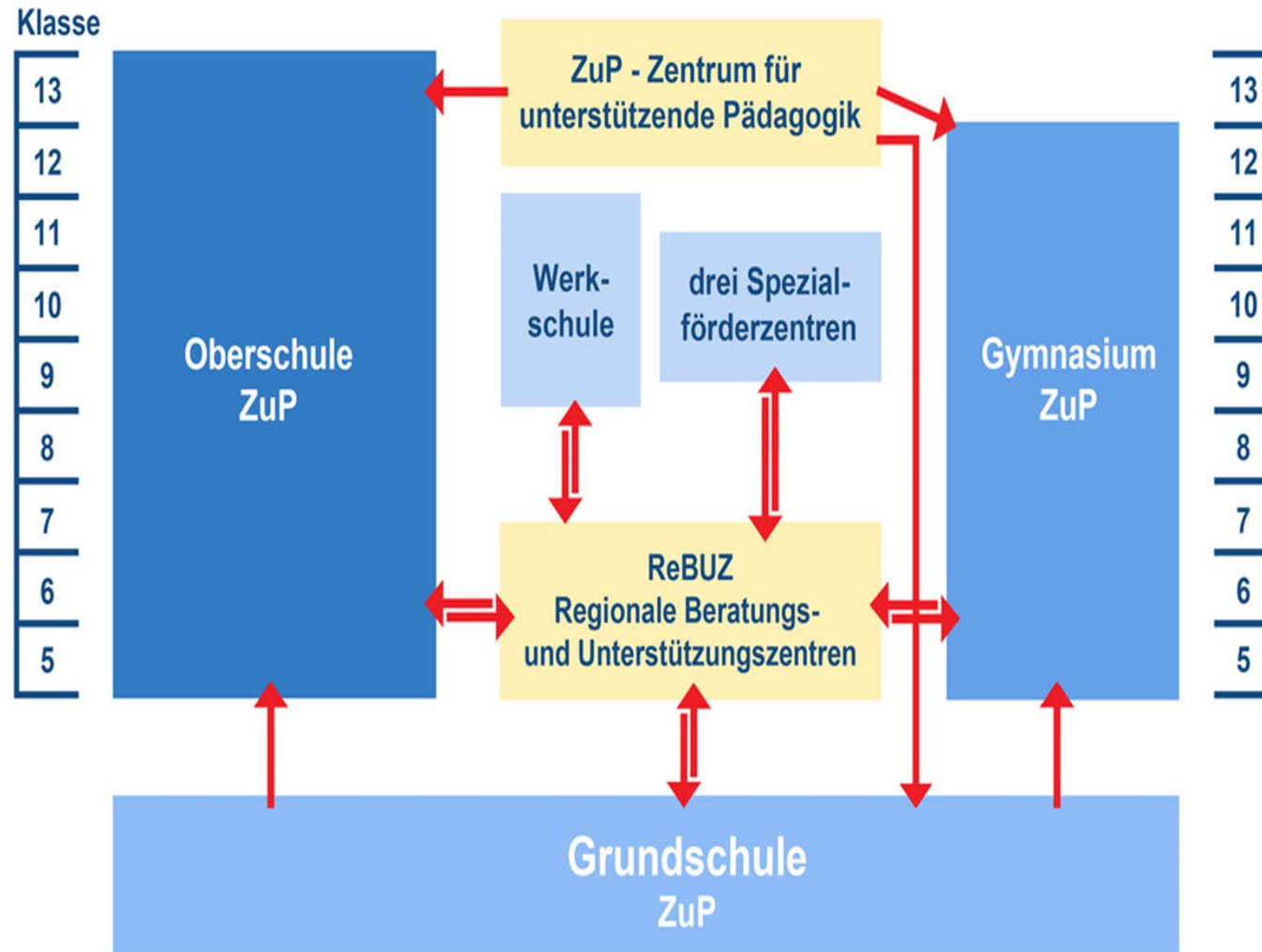
- Umbau der Sek-I-Schulzentren und Gesamtschulen zu **Oberschulen**
 - Jahrgangsteamschule
 - fächerübergreifende Vorhaben / Projekte
 - gemeinsamer Unterricht aller Schülerinnen und Schüler
- Ausbau von Ganztagschulen

Bremisches Schulgesetz (2009)

- *Alle Schulen haben den **Auftrag, sich zu inklusiven Schulen zu entwickeln.** [§ 3(4) SG]*
- ***Unterricht** und das weitere Schulleben ... **soll** für behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler **gemeinsam gestaltet** werden. Die Schule hat der **Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung entgegenzuwirken.**
[§ 4(5) SG]*
- *Die **Förderung** von behinderten Schülerinnen und Schülern **soll im gemeinsamen Unterricht** erfolgen. [§ 9(2) SG]*

Bremer Konsens: 10 Jahre Ruhe für Schulreform

Bremer Schulen im Aufbau





Adressatengruppen

- Schulleitungen
- ZUP-Leitungen
- Lehrer/innen & päd. Mitarbeiter/innen:
 - Teams
 - Regelschullehrer/innen
 - Sonderpädagogen/innen
- Schulen als Organisationen und kulturelle Gemeinschaften



Darum geht es

- Aufbau inklusiver Schulstruktur
- Schulkultur als Baustein inklusiver Schulentwicklung
- Guter Unterricht ist inklusiver Unterricht
- Teamarbeit als Ressource und Basis nutzen
- Herausforderndem Verhalten professionell begegnen
- Erhalt und Erweiterung der Expertise Sonderpädagogik in der inklusiven Schule
- Schulleitung als Ideengeber, Unterstützer und Steuerer des Prozesses...



So machen wir`s

Struktur unseres Angebots:

- Angebote für Lehrkräfte und pädagogisches Personal
- Angebote zur schulinternen Qualifizierung
setzen häufig bei den zentralen Angeboten an
und führen diese schulspezifisch weiter
- Beratung und Begleitung der Jahrgangsteams
- Begleitung in der strukturellen Entwicklung
Welche Aufgaben hat das ZuP? Wer arbeitet mit?
Wie kann die Arbeit in der Schule vernetzt und
wirksam gestaltet werden?
Unterstützung bei der Entwicklung schulspezifischer
Lösungen
- Aufbau und Begleitung von Netzwerken



Schulleitungen

Neue Schulleitungsmitglieder:

Qualifizierungsprogramm „ProfiS“ - 2-tägiger Seminarbaustein
„Leitungsaufgaben auf dem Weg zur Inklusion“

Didaktischer Leitungen:

Netzwerk der DL

Impulse durch wissenschaftliche Inputs
Erfahrungsberichte aus der SL-Praxis

Kollegiale Beratung

ZuP-Leitungen:

Qualifizierungsprogramm f. neue ZuP-Leitungen

Jahrgangseleitungen:

Qualifizierungsprogramm u.a. zu Inklusion als Aufgabe der
mittleren Leitungsebene



Schulkultur als Baustein inklusiver Schulentwicklung/ Aufbau von Strukturen

Schulspezifische Angebote zu Themen wie

- Die Schule ... auf dem Weg zur inklusiven Schule
- Der Index für Inklusion – ein Instrument zum Aufbau inklusiver Schulentwicklung
- Welche Aufgaben hat das ZuP? Wer arbeitet mit? Wie kann die Arbeit in der Schule vernetzt und wirksam gestaltet werden?
- Aufbau und Unterstützung von multiprofessionellen Teams
- Eltern und Schule im Dialog



Guter Unterricht

... ist inklusiver Unterricht

Didaktische Werkstätten

- Individuell lernen und kooperativ arbeiten
- Diagnose und Förderung
- Kompetenzerfassung und Leistungsrückmeldung
- Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in der Oberschule

Entwicklung einer auf heterogene Lerngruppen ausgerichteten Didaktik und ihre Umsetzung in der Schule (Individualisierung, Begabungsförderung, Kompetenzorientierung ...)



Teamarbeit



... als Ressource und Basis nutzen



Schulinterne Veranstaltungen, abgestimmt auf spezifische Interessen z. B.



- Entwicklung im multiprofessionellen Team
- Teamsupervision
- Förderplanung im Team

Herausforderndem Verhalten

...professionell begegnen

- Classroommanagement
- Umgang mit Kindern, die uns besonders auffallen
Der Handwerkskoffer der Entwicklungspädagogik
- Projekt „Übergang“ - Inklusive Bildung bei Beeinträchtigung im Sozialverhalten
- Veränderungsprozesse inklusiver Schulentwicklung beim Umgang mit verhaltensgestörten Schülerinnen und Schülern
- Dimensionen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen - Lerngegenstand, Lehrerpersönlichkeit, Mitschülergruppen und Elternhaus
- Trauma und seine Verbindung zu verhaltensoriginellen Kindern
- Aufmerksamkeitsstörungen – Verlauf, Diagnostik, Therapie und Hilfestellung in der Schule

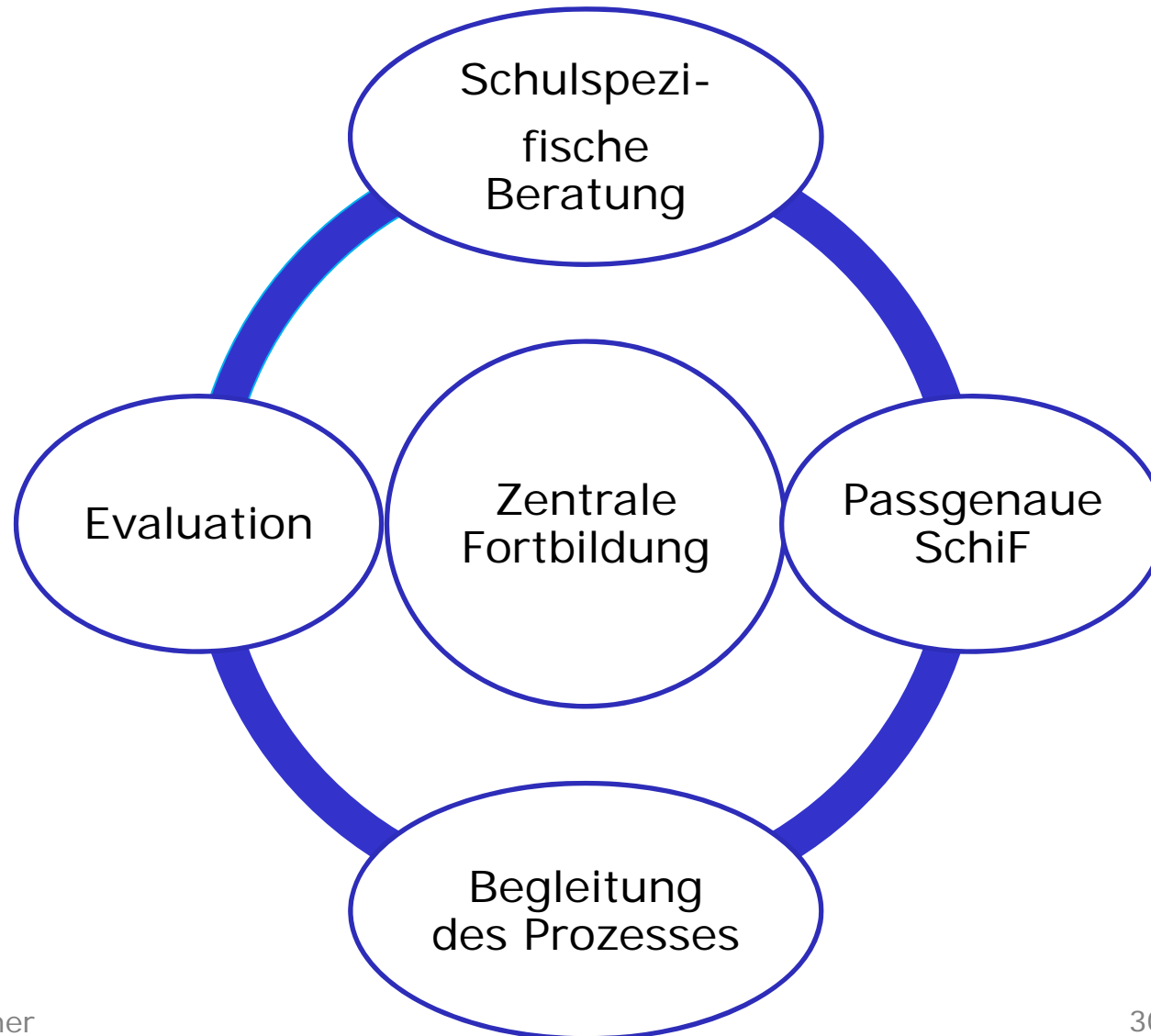


Erhalt und Erweiterung

... der Expertise Sonderpädagogik in der inklusiven Schule

- Wie schreibe ich ein Gutachten?
- Arbeit mit Kindern mit dem Störungsbild „frühkindlicher Autismus“
- Unterstützte Kommunikation
- Verbesserte Teilhabe für stotternde Kinder und Jugendliche
- Yes we can – Mathematik (nicht nur) für Menschen mit Down-Syndrom
- ...

Das gelingt uns immer mehr





Schwerpunktthemen

Schuljahr 2010/11

- Inklusion – was ist das?
- Was bedeutet Inklusion für uns?

Schuljahr 2011/12

- Förderdiagnostik und Förderplanung

Schuljahr 2012/13

- Ein besonderer Blick auf Schülerinnen und Schüler mit auffälligem Verhalten

Schuljahr 2013/14

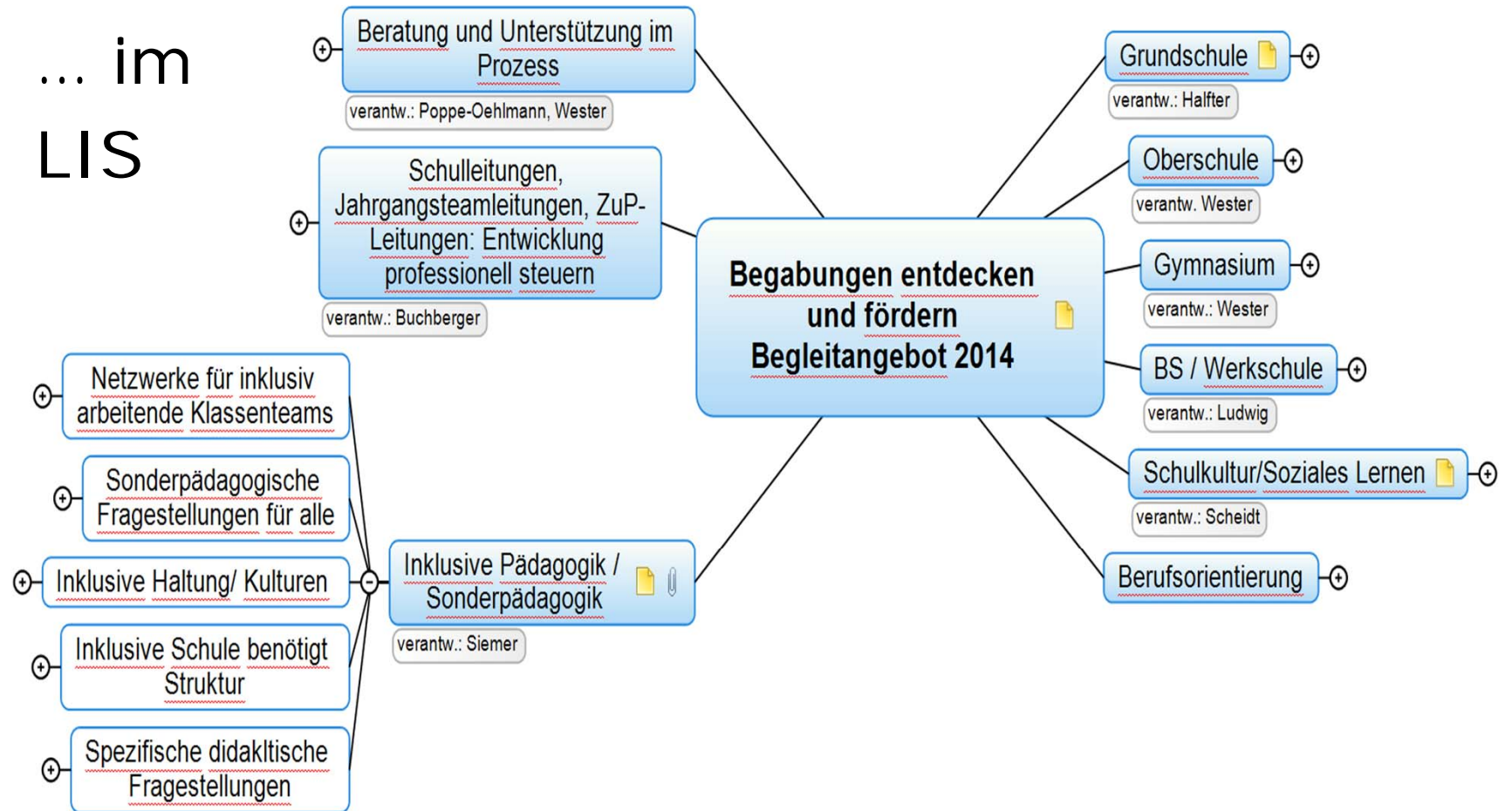
- Qualitätskriterien einer inklusiven Schule
- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Netzwerke

Schuljahr 2014/15

- Inklusion als Chance für Miteinander
- Entwicklung inklusiver Schulkultur

Wir sind klein - aber gut vernetzt

... im
LIS



...und auch außerhalb des LIS

in Bremen ...

- SIR
- REBUZ
- Elternvertretung
- MC Kolleg
- GEW, VDS ...
- AK Inklusive Stadtentwicklung
- Inklusive Kulturprojekte
- ...

... und umzu

- OFZ Oldenburger Fortbildungszentrum
- LINES OHZ
- ...

martina siemer

30.06.2014



Herausforderungen heute

- Schulentwicklung findet in der Einzelschule statt
- Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Rückkoppelung mit Praxis
- Struktur und Kultur entwickeln sich nicht gleich schnell, aber Struktur schafft die Voraussetzung für den kulturellen Wandel
- Guter individualisierter Unterricht braucht Zeit der Entwicklung
- Die Belastung wird insgesamt als sehr hoch empfunden
- Unsere Angebote müssen sich an die Zeitstruktur der Schule anpassen

Kleiner Exkurs:

Weiterbildung an der Universität Bremen



Master of Education Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik (Sekundarstufe)

**Berufsbegleitender
Weiterbildungsstudiengang
an der Universität Bremen**

Berufsbild

Lehrer/in für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik

- gezielt qualifiziert für die Arbeit in inklusiven Klassen der Sekundarstufe



Abb.: <http://www.alegria-event.de/FlashHome/Beispiele/beispiele.html>

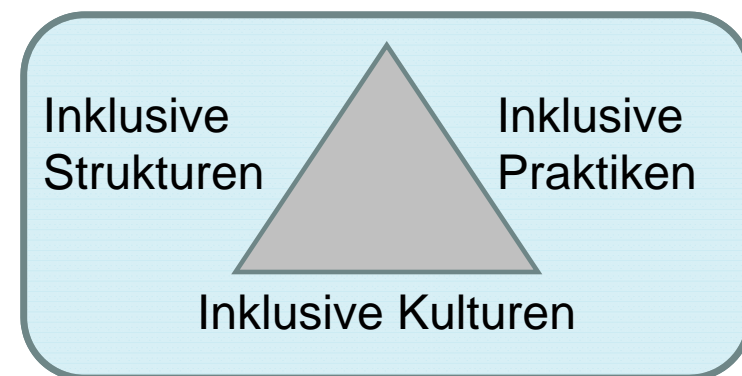
Leitend für das Konzept

Inhaltliche Orientierung:

- Handlungsanforderungen an Lehrkräfte in inklusiven Oberschule
- Enge Theorie-Praxis-Verzahnung
- Forschendes Lernen im eigenen Praxisfeld
- Wahlpflichtangebote, u.a. zwei Förderschwerpunkte (Angebot: Lernen, Em-Soz, Sprache, GE)

Struktur:

Drei Dimensionen
inklusive
Schulentwicklung



Modulstruktur des Weiterbildungsstudiengangs

1. Inhaltliche Übersicht

| Modul | Qualifizierungssäule | Modultitel | cp |
|---------------|---|---|------------|
| 1 | Inklusive Kulturen (Grundlagen & Orientierung) | Inklusion, Exklusion und Schule | 8 |
| 2 | | Intersektionalität, Behinderung und Schule | 8 |
| 3 | Inklusive Strukturen (Entwicklung, Kooperation und Beratung) | Kooperation und Team | 8 |
| 4 | | Beratung und Innovation | 8 |
| A | | Reflektierte Praxis A | 10 |
| 5 | Inklusive Praktiken (Umsetzung) | Inklusive Didaktik | 8 |
| 6 | | Individuelle Entwicklungsplanung, Diagnostik und Unterricht | 6 |
| 7 | | Einführung Förderschwerpunkte | 12 |
| 8 | | Spezifische Diagnostik und Fallarbeit | 6 |
| 9 | | Vertiefung Förderschwerpunkte | 10 |
| B | | Reflektierte Praxis B | 10 |
| 10 | Abschluss | Master-Abschluss | 16 |
| C | | Reflektierte Praxis C | 10 |
| gesamt | | | 120 |



Informationen

<http://www.uni-bremen.de/weiterbildung.html>

[http:// www.fb12.uni-bremen.de/inklusive-paedagogik.html](http://www.fb12.uni-bremen.de/inklusive-paedagogik.html)